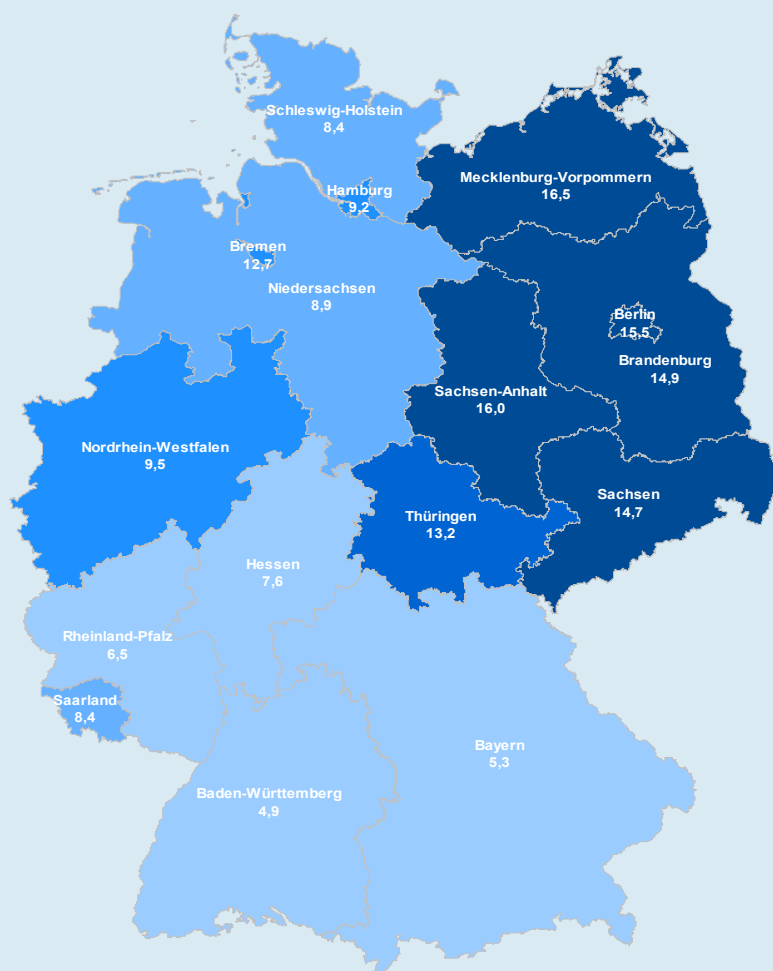


Arbeitsmarkt in Zahlen

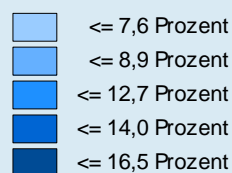
Berichtsmonat November 2008



Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2007

Arbeitslose in Prozent
aller zivilen
Erwerbspersonen

Deutschland	9,0
Westdeutschland	7,5
Ostdeutschland	15,1



Report für Kreise und kreisfreie Städte
Recklinghausen (05562)



Bundesagentur für Arbeit
Statistik



Herausgeber:

Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Datenzentrum der Statistik
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Herr Erich Janka

Hotline 01801 78722 10 ^{*)}

Fax 01801 78722 11 ^{*)}

^{*)} (3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen gelten davon abweichende Preise.)

E-Mail: statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de

Regionaler Statistiksservice Statistiksservice West

E-Mail: Statistik-West@arbeitsagentur.de

nächster Veröffentlichungstermin: 7. Januar 2009

Im Internet finden Sie diese Übersicht unter

<http://statistik.arbeitsagentur.de> (ohne www)

Detaillierte Übersichten

→ ab 01/2005 (SGB II / III)

Kategorie: Kreisdaten

Thema: Aktueller Report für Kreise und kreisfreie Städte

Weitere statistische Informationen zum Thema Beschäftigung finden Sie unter dem Direktlink

"Beschäftigung":

<http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/q.html>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung
Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Zitierhinweis

Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitsmarkt in Zahlen, Kreisreport "Berichtsmonat / -jahr"

Recklinghausen

Die Arbeitslosenzahlen im Überblick

Von Arbeitslosigkeit waren im Berichtsmonat insgesamt 33857 Menschen betroffen, davon 7563 im Rechtskreis SGB III und 26294 im Rechtskreis SGB II. Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, belief sich im Berichtsmonat auf 10,8%.

Arbeitslosigkeit	SGB III	SGB II	Insgesamt
Arbeitslose Bestand	7.563	26.294	33.857
Anteile nach Rechtskreisen in %	22%	78%	100%
Arbeitslosenquote bezogen auf			
alle zivile Erwerbspersonen	2,4%	8,4%	10,8%
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,7%	9,3%	12,0%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Stand: November 2008/dz-am

Gegenüber dem Vormonat gab es folgende Veränderungen:

Veränderungen gegenüber Vormonat	SGB III	SGB II	Insgesamt
Arbeitslose Bestand	+50	-456	-406
Anteile nach Rechtskreisen in % Punkten	0,4	-0,4	x
Arbeitslosenquote (Vormonat) bezogen auf			
alle zivile Erwerbspersonen	2,4%	8,6%	11,0%
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,7%	9,5%	12,1%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Stand: November 2008/dz-am

Grundsätzlich ist eine Differenzierung der Arbeitslosen nach Alter, Nationalität und Geschlecht für die Rechtskreise SGB III und SGB II möglich. Darüber hinausgehende detaillierte Auswertungen zu Strukturen liegen für diejenigen Kreise vor, die vollständige Daten zur Arbeitslosigkeit über das IT-Fachverfahren gemeldet haben.

Differenzierung der Arbeitslosigkeit nach Alter und Geschlecht

Arbeitslose	SGB III			SGB II			Insgesamt		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
Bestand									
unter 25 Jahren	1.245	738	507	2.198	1.215	983	3.443	1.953	1.490
25 bis unter 55 Jahren	4.862	2.405	2.457	21.356	10.694	10.662	26.218	13.099	13.119
55 bis unter 65 Jahren	1.456	818	638	2.740	1.352	1.388	4.196	2.170	2.026
Insgesamt	7.563	3.961	3.602	26.294	13.261	13.033	33.857	17.222	16.635
Anteile in %									
unter 25 Jahren	16,5%	18,6%	14,1%	8,4%	9,2%	7,5%	10,2%	11,3%	9,0%
25 bis unter 55 Jahren	64,3%	60,7%	68,2%	81,2%	80,6%	81,8%	77,4%	76,1%	78,9%
55 bis unter 65 Jahren	19,3%	20,7%	17,7%	10,4%	10,2%	10,6%	12,4%	12,6%	12,2%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Arbeitslosenquoten ¹⁾									
unter 25 Jahren	3,7%	.	.	6,5%	.	.	10,2%	.	.
Insgesamt	2,7%	2,6%	2,7%	9,3%	8,8%	9,9%	12,0%	11,5%	12,6%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Stand: November 2008/dz-am

¹⁾ Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

Recklinghausen

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	November		Oktober	September
					abs.	in %	in %	in %
Arbeitslose Bestand	33.857	34.263	34.710	35.325	-1.540	-4,4	-4,5	-5,3
darunter								
· vorher erwerbstätig	.	.	.	.	x	x	x	x
50,9% Männer	17.222	17.309	17.542	17.772	-478	-2,7	-2,6	-3,3
49,1% Frauen	16.635	16.954	17.168	17.553	-1.062	-6,0	-6,4	-7,3
x ohne Ausbildung					zur Zeit nicht auswertbar			
10,2% Jüngere unter 25 Jahren	3.443	3.573	3.882	4.094	7	0,2	-1,2	-4,3
3,1% dar.: über 6 Monate arbeitslos	1.065	1.127	1.187	1.182	74	7,5	6,6	2,3
2,1% dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	712	758	884	995	-47	-6,2	-6,8	-11,3
47,3% über 25 Jahre und langzeitarbeitslos	16.007	16.174	16.241	16.440	1	0,0	-1,1	-3,2
24,8% 50 Jahre und älter	8.382	8.416	8.366	8.418	-129	-1,5	-3,0	-5,4
12,4% dar.: 55 Jahre und älter	4.196	4.173	4.138	4.102	281	7,2	2,7	-0,4
48,8% Langzeitarbeitslose	16.506	16.683	16.740	16.939	118	0,7	-0,6	-2,8
4,4% Schwerbehinderte	1.482	1.501	1.535	1.506	-34	-2,2	-2,7	-0,5
19,1% Ausländer	6.453	6.514	6.528	6.649	-62	-1,0	-0,3	-1,6
Zugang								
Insgesamt (Meldungen) im Monat	4.926	5.230	4.714	5.533	248	5,3	6,0	-6,7
seit Jahresbeginn	53.845	48.919	43.689	38.975	-786	-1,4	-2,1	-3,0
aus Erwerbstätigkeit ⁴⁾	1.993	2.063	1.813	1.932	x	x	x	x
aus Ausbildung/Qualifizierung ⁴⁾	992	1.191	1.064	1.440	x	x	x	x
unter 25 Jahre	984	1.048	1.027	1.460	-17	-1,7	0,4	-21,2
55 Jahre und älter	409	428	391	370	123	43,0	20,9	29,5
Abgang								
Insgesamt im Monat	5.329	5.666	5.325	5.669	177	3,4	-1,0	-10,1
seit Jahresbeginn	55.517	50.188	44.522	39.197	-2.196	-3,8	-4,5	-4,9
in Erwerbstätigkeit	1.740	1.947	1.835	1.827	100	6,1	-2,7	-2,9
in Ausbildung/Qualifikation	1.163	1.348	1.241	1.150	413	55,1	24,5	16,2
unter 25 Jahre	1.081	1.296	1.183	1.328	-64	-5,6	-8,5	-16,2
55 Jahre und älter	448	465	422	479	-58	-11,5	-11,8	-14,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	10,8	11,0	11,1	11,3	11,2	-	11,4	11,6
-abhängige zivile Erwerbspersonen	12,0	12,1	12,3	12,5	12,4	-	12,6	12,8
Männer	11,5	11,5	11,7	11,8	11,6	-	11,7	11,9
Frauen	12,6	12,8	13,0	13,3	13,3	-	13,6	13,9
Jüngere unter 25 Jahren	10,2	10,6	11,6	12,2	10,2	-	10,7	12,0
dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	7,1	7,6	8,8	9,9	7,5	-	8,1	9,9
Ausländer	32,6	32,9	33,0	33,6	32,2	-	32,3	32,8
Leistungsempfänger								
Arbeitslosengeld ³⁾	6.416	6.309	6.489	6.586	-84	-1,3	-3,8	-6,8
Erwerbsfähige Hilfebedürftige (Alg II) ¹⁾²⁾	48.770	49.437	49.273	49.827	-1.329	-2,7	-1,9	-2,0
nicht erwerbsf. Hilfebedürftige (Sozialg) ¹⁾²⁾	19.949	20.173	20.163	20.372	-662	-3,2	-2,3	-1,9
Bedarfsgemeinschaften ¹⁾²⁾	33.682	34.074	33.922	34.263	-802	-2,3	-1,6	-1,8
Gemeldete Stellen								
Zugang im Monat	1.276	1.305	1.284	1.395	-79	-5,8	-19,6	-17,1
dar.: ungefördert	673	675	666	683	-176	-20,7	-21,2	-27,4
Zugang seit Jahresbeginn	14.378	13.102	11.797	10.513	-3.260	-18,5	-19,5	-19,5
dar.: ungefördert	8.878	8.205	7.530	6.864	-1.108	-11,1	-10,2	-9,1
Bestand	5.567	5.572	5.620	5.483	871	18,5	12,1	12,3
dar.: ungefördert	1.594	1.732	1.893	1.999	-29	-1,8	-4,6	-2,7
sofort zu besetzen	5.162	5.227	5.288	5.099	778	17,7	8,3	13,8
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsort)	Mrz 08	Dez 07	Sep 07	Jun 07	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
Insgesamt	141.597	141.568	142.269	139.296	2.013	1,4	0,4	0,5
Männer	77.415	77.559	78.361	76.677	899	1,2	0,3	1,1
Frauen	64.182	64.009	63.908	62.619	1.114	1,8	0,5	-0,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Stand: November 2008/dz-am

1) Daten wurden vollständig aus dem IT-Verfahren A2LL übernommen.

2) jeweils vorläufige Daten

3) aktueller Monat und Vormonat geschätzt

4) Aufgrund geänderter Ermittlung der Zugangsstruktur ab Mai 2008 sind Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen derzeit nicht möglich

· = Daten liegen nicht vor

Recklinghausen

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
Arbeitslose Bestand	33.857	7.563	26.294
darunter			
x aus Erwerbstätigkeit	.	.	.
50,9% Männer	17.222	3.961	13.261
49,1% Frauen	16.635	3.602	13.033
x ohne Ausbildung		zur Zeit nicht auswertbar	
10,2% Jüngere unter 25 Jahren	3.443	1.245	2.198
3,1% dar.: über 6 Monate arbeitslos	1.065	159	906
2,1% dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	712	151	561
47,3% über 25 Jahre und langzeitarbeitslos	16.007	1.191	14.816
24,8% 50 Jahre und älter	8.382	2.459	5.923
12,4% dar.: 55 Jahre und älter	4.196	1.456	2.740
48,8% Langzeitarbeitslose	16.506	1.217	15.289
4,4% Schwerbehinderte	1.482	483	999
19,1% Ausländer	6.453	774	5.679
Zugang			
Insgesamt (Meldungen) im Monat	4.926	2.305	2.621
seit Jahresbeginn	53.845	25.345	28.500
aus Erwerbstätigkeit ⁴⁾	1.993	1.277	716
aus Ausbildung/Qualifizierung ⁴⁾	992	473	519
unter 25 Jahre	984	516	468
55 Jahre und älter	409	229	180
Abgang			
Insgesamt im Monat	5.329	2.114	3.215
seit Jahresbeginn	55.517	23.841	31.676
in Erwerbstätigkeit	1.740	693	1.047
in Ausbildung/Qualifikation	1.163	593	570
unter 25 Jahre	1.081	508	573
55 Jahre und älter	448	189	259
Arbeitslosenquoten bezogen auf			
- alle zivilen Erwerbspersonen	10,8	2,4	8,4
-abhängige zivile Erwerbspersonen	12,0	2,7	9,3
Männer	11,5	2,6	8,8
Frauen	12,6	2,7	9,9
Jüngere unter 25 Jahren	10,2	3,7	6,5
dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	7,1	1,5	5,6
Ausländer	32,6	3,9	28,7
Leistungsempfänger			
Arbeitslosengeld ³⁾	6.416	6.416	x
Erwerbsfähige Hilfebedürftige (Alg II) ¹⁾²⁾	48.770	x	48.770
nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige (Sozialgeld) ¹⁾²⁾	19.949	x	19.949
Bedarfsgemeinschaften ¹⁾²⁾	33.682	x	33.682

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Stand: November 2008/dz-am

1) Daten wurden vollständig aus dem IT-Verfahren A2LL übernommen.

2) jeweils vorläufige Daten

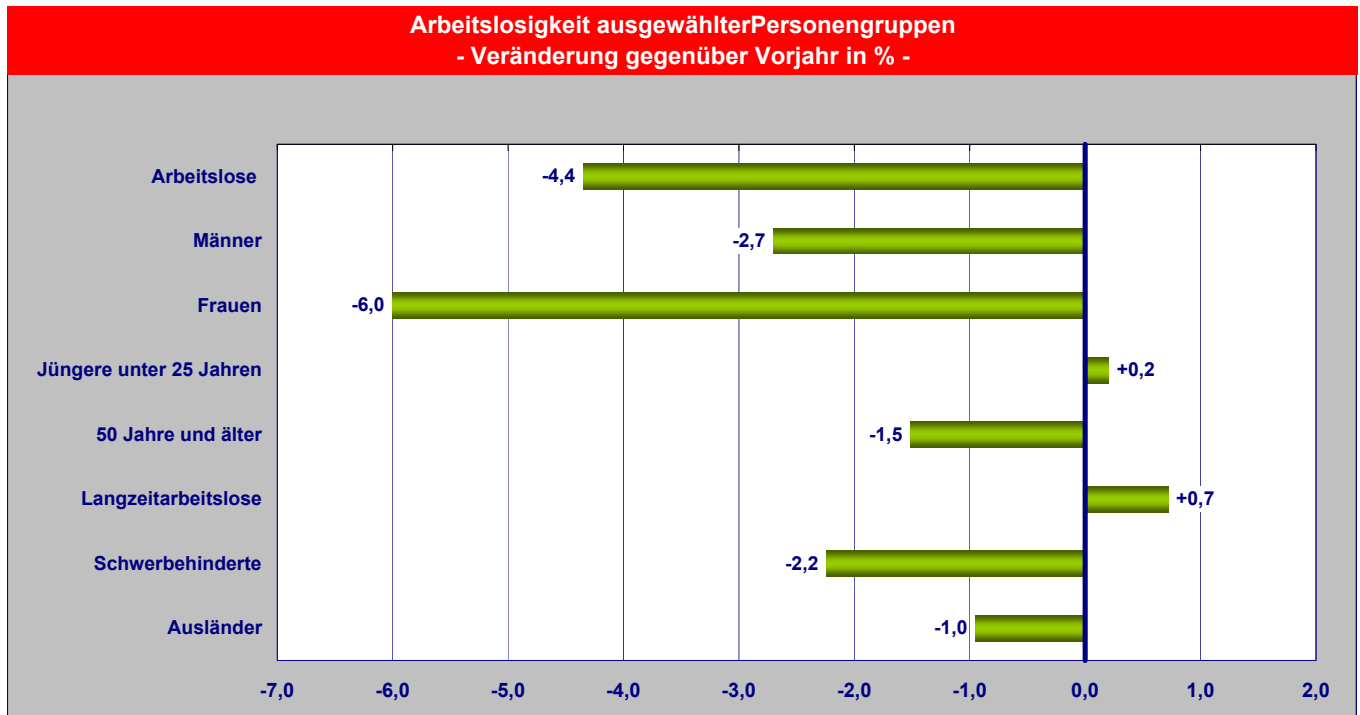
3) aktueller Monat geschätzt

4) Aufgrund geänderter Ermittlung der Zugangsstruktur ab Mai 2008 sind Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen derzeit nicht möglich

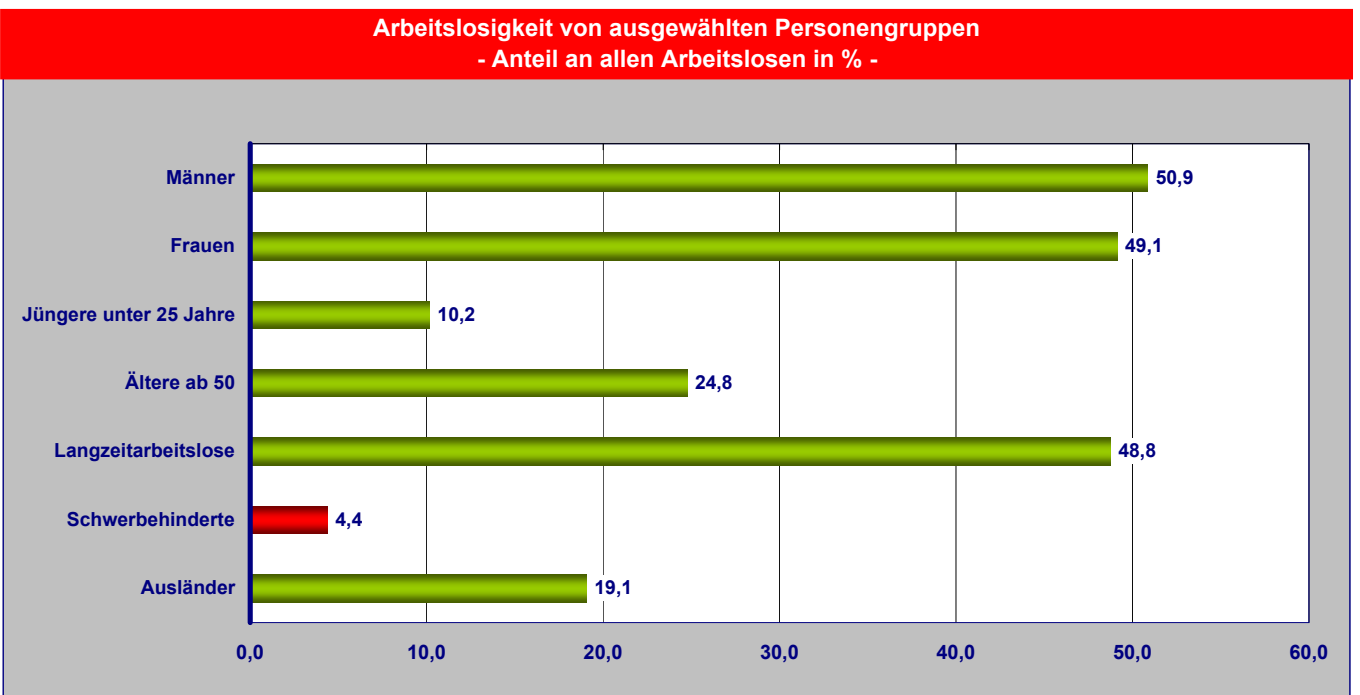
. = Daten liegen nicht vor

Recklinghausen

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:



Das Gewicht der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Von besonderem Interesse ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen. So waren im Berichtsmonat 48,8% der Arbeitslosen ein Jahr und länger auf Beschäftigungssuche.



Recklinghausen

Für die Betreuung von Arbeitslosen sind unterschiedliche Träger zuständig. Arbeitslose, die Arbeitslosengeld erhalten und nicht hilfebedürftig sind sowie Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, werden dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. Zum Rechtskreis SGB II gehören die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende beziehen.

Die Arbeitslosen teilen sich auf die Rechtskreise folgendermaßen auf:

Merkmal	Insgesamt		davon (Spalte 1)			
	absolut	davon in %	SGB III		SGB II	
			absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
	1	2	3	4	5	6
Bestand						
Insgesamt	33.857	100,0	7.563	22,3	26.294	77,7
Männer	17.222	50,9	3.961	23,0	13.261	77,0
Frauen	16.635	49,1	3.602	21,7	13.033	78,3
ohne abgeschlossene Ausbildung	zur Zeit nicht auswertbar					
Jüngere unter 25 Jahre	3.443	10,2	1.245	36,2	2.198	63,8
Ältere ab 50	8.382	24,8	2.459	29,3	5.923	70,7
Langzeitarbeitslose	16.506	48,8	1.217	7,4	15.289	92,6
Schwerbehinderte	1.482	4,4	483	32,6	999	67,4
Ausländer	6.453	19,1	774	12,0	5.679	88,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Stand: November 2008/dz-am

Arbeitslosenquote	Insgesamt	SGB III	SGB II
bezogen auf			
alle zivile Erwerbspersonen	10,8 %	2,4 %	8,4 %
abhängige zivile Erwerbspersonen	12,0 %	2,7 %	9,3 %

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Stand: November 2008/dz-am

Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen - Strukturen in den Rechtskreisen SGB III und SGB II in %-



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Stand: November 2008/dz-am

Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente - für Personen im Rechtskreis SGB III und SGB II

Recklinghausen

Am aktuellen Rand werden die Daten aufgrund von Erfahrungswerten hochgerechnet. Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 mit * anonymisiert.

Berichtsmonat: November 2008	Bestand						Zugang / Eintritte / Bewilligungen			
	November 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	Oktober 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	August 2008	Veränderung (Sp. 1) gg. Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 2) gg. Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 3) gg. Vorjahres- monat in %	im Berichtsmonat		seit Jahresbeginn	
							November 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	Veränderung (Sp. 7) gg. Vorjahres- monat in % ⁶⁾	November 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	Veränderung (Sp. 9) gg. Vorjahreszeit- raum in % ⁶⁾
Instrumente	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	1.554	1.574	1.439	273,6	255,3	298,6	1.198	24,1	14.438	31,4
Vermittlungsgutschein - ausbezahlt nach 6 Wochen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	42	-23,6	535	2,1
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung ¹⁾	1.554	1.574	1.425	2.058,3	1.292,9	856,4	186	615,4	2.991	466,5
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen ^{1) 6)}	-	-	14	x	x	-93,4	-	x	11	-98,4
Unterstützung der Beratung und Vermittlung ¹⁾	x	x	x	x	x	x	970	18,3	10.901	17,6
Qualifizierung	1.932	1.753	1.567	17,7	7,2	20,4	1.034	62,1	9.132	20,1
Berufliche Weiterbildung	1.420	1.299	1.277	5,2	3,9	27,2	364	23,8	3.400	33,5
berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ^{1) 6)}	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	481	414	284	65,3	7,5	-4,1	637	85,2	5.564	10,1
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha ¹⁾	31	40	6	x	x	500,0	33	x	168	3.260,0
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ¹⁾ (ohne BAB)	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
dar.: Vertiefte und erweiterte (ab Oktober 2007) Berufsorientierung ^{1) 3)}	1.199	1.196	1.025	x	x	x	4	x	-	x
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen ¹⁾	878	775	330	-16,1	-22,5	-11,3	234	122,9	1.378	-3,8
Berufsausb. Benachteiligter (ab Dez. 07: nur BaE und freies soz. Trainingsjahr) ^{1) 5)}	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Arbeitgeberzuschüsse Reha (i.d.R. Ausbildungszuschüsse gem. § 236 SGB III) ¹⁾	84	87	90	-16,8	-15,5	-11,8	*	x	40	-29,8
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III (incl. nationaler Ausbildungsakt) ¹⁾	111	103	69	-44,2	-36,8	-19,8	12	-70,7	254	-28,5
besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen ^{1) 5)}	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Berufsausbildungsbefreiung w.e. beruflichen Ausbildung (BAB) ¹⁾	543	x	x	10,4	x	x	x	x
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.567	2.459	2.452	3,1	-3,9	-5,9	586	59,7	5.004	6,9
Förderung abhängiger Beschäftigung	1.740	1.617	1.583	36,7	21,3	15,9	524	75,3	4.268	11,8
dar.: Personal-Service-Agenturen ¹⁾	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Eingliederungszuschüsse (einschließlich EGZ für Jüngere nach § 421p SGB III)	1.245	1.198	1.206	22,2	11,2	8,3	208	58,8	2.140	-0,1
Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen ¹⁾	105	106	109	-14,6	-15,9	-10,7	3	-25,0	83	3,8
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	48	48	48	-9,1	-7,7	-20,0	8	-	87	-6,5
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III ^{1) 4)}	60	60	63	27,7	22,4	26,0	-	x	46	-11,5
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	108	49	45	620,0	188,2	542,9	79	1.216,7	183	490,3
Mobilitätshilfen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	203	42,0	1.541	11,0
Einstiegs geld - Variante: Beschäftigung	18	19	15	50,0	58,3	15,4	6	200,0	36	44,0
Beschäftigungszuschuss nach § 16a SGB II ¹⁾	153	136	96	7.550,0	x	x	17	750,0	149	7.350,0
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer ¹⁾	*	*	*	x	x	x	-	x	3	x
Förderung der Selbständigkeit	827	842	869	-32,0	-31,4	-30,0	62	-8,8	736	-14,4
Gründungszuschuss	624	631	623	-6,4	-2,3	10,3	45	-8,2	567	-10,4
Existenzgründungszuschüsse	104	113	144	-74,7	-74,1	-72,4	-	x	-	x
Einstiegs geld - Variante: Selbständigkeit	99	98	102	-28,3	-31,9	-33,8	17	-10,5	169	-25,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3.008	2.758	2.641	-5,0	-11,9	-14,0	827	28,6	7.949	-7,7
Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	2.958	2.698	2.575	-2,1	-9,8	-12,9	806	27,3	7.830	-6,5
darunter: Variante Mehraufwand	2.503	2.354	2.405	-10,7	-14,8	-10,1	637	11,8	7.053	-10,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	50	60	66	-65,0	-56,5	-42,6	21	110,0	119	-50,4
Trad. Strukturpassungsmaßnahmen (Restabwicklung)	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Sonstiges	630	640	717	-66,9	-65,7	-62,5	129	-69,0	2.367	-58,3
Freie Förderung nach § 10 SGB III	85	65	82	-65,6	-74,7	-68,7	47	62,1	269	-48,2
sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II	545	575	635	-67,1	-64,3	-61,6	82	-78,8	2.098	-59,3
darunter: Einmalleistungen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	30	-56,5	630	-12,0
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾ und ohne BAB	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾ und ohne BAB	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
flankierende Leistungen (§ 16 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 bis 4 SGB II) ^{1) 3)}	61	66	52	408,3	371,4	300,0	6	500,0	132	153,8
Kurzarbeiter	...	...	-	x	x	x	x	x	x	x
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III)	434	472	732	x	x	-48,4	x	x	x	x

© Bundesagentur für Arbeit - Erstellungsdatum: November 2008

- Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.
- Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutscheine, Unterstützung der Beratung und Vermittlung, Mobilitätshilfen und teilweise sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II
- Es ist von einer deutlichen Untererfassung (bei Berufsorientierung bis einschl. Sept. 2007) auszugehen, da nur die Informationen darstellbar sind, deren Daten individuell teilnahmebezogen im operativen Verfahren der BA erfasst sind (z. B. haben für 2008 [Datenstand September 2008] nur ca. 67 % der Träger Daten zum Einsatz der flankierenden Leistungen erfasst).
- Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.
- Aussetzung der Berichterstattung wegen Änderung des operativen Verfahrens.
- ab 01.01.2008 modellhafte Erprobung innovativer Ansätze in den Agenturen Bochum, Dresden, Erfurt, Köln, Magdeburg, Nürnberg bei der Beauftragung privater Anbieter zur Eingliederung von Arbeitslosen.

Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente - für Personen im Rechtskreis SGB II

Recklinghausen

Am aktuellen Rand werden die Daten aufgrund von Erfahrungswerten hochgerechnet. Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 mit * anonymisiert.

Berichtsmonat: November 2008	Bestand						Zugang / Eintritte / Bewilligungen			
	November 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	Oktober 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	August 2008	Veränderung (Sp. 1) gg. Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 2) gg. Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 3) gg. Vorjahres- monat in %	im Berichtsmonat		seit Jahresbeginn	
							November 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	Veränderung (Sp. 7) gg. Vorjahres- monat in % ⁶⁾	November 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	Veränderung (Sp. 9) gg. Vorjahreszeit- raum in % ⁶⁾
Instrumente	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	615	581	435	860,9	822,2	x	518	58,4	5.674	59,5
Vermittlungsgutschein - ausbezahlt nach 6 Wochen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	31	10,7	346	0,9
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung ¹⁾	615	581	435	4.630,8	5.181,8	x	66	371,4	920	3.438,5
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen ^{1) 6)}	-	-	-	x	x	x	-	x	-	-96,2
Unterstützung der Beratung und Vermittlung ¹⁾	x	x	x	x	x	x	421	48,2	4.406	40,5
Qualifizierung	1.153	1.134	1.049	14,0	8,0	25,5	441	55,3	4.437	22,9
Berufliche Weiterbildung	849	827	872	9,5	12,1	35,6	131	-	1.855	47,2
berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ^{1) 6)}	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	276	268	173	16,9	-14,1	-9,9	281	83,7	2.451	4,5
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha ¹⁾	28	39	4	x	x	300,0	29	x	131	3.175,0
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung¹⁾ (ohne BAB)	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
dar.: Vertiefte und erweiterte (ab Oktober 2007) Berufsorientierung ^{1) 3)}	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen ¹⁾	257	217	84	5,3	-6,5	-16,0	70	150,0	383	6,7
Berufsausb. Benachteiligter (ab Dez. 07: nur BaE und freies soz. Trainingsjahr) ^{1) 5)}	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Arbeitgeberzuschüsse Reha (i.d.R. Ausbildungszuschüsse gem. § 236 SGB III) ¹⁾	16	17	16	6,7	13,3	33,3	-	x	7	-30,0
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III (incl. nationaler Ausbildungsplatz) ¹⁾	43	38	29	-27,1	-15,6	-35,6	7	-58,8	97	-14,9
besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen ^{1) 5)}	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.067	1.034	1.038	11,6	3,6	5,3	247	38,0	2.548	6,3
Förderung abhängiger Beschäftigung	968	936	936	18,3	9,6	12,5	230	43,8	2.379	9,6
dar.: Personal-Service-Agenturen ¹⁾	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Eingliederungszuschüsse (einschließlich EGZ für Jüngere nach § 421p SGB III)	726	714	754	0,8	-5,6	1,6	97	14,1	1.320	-3,9
Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen ¹⁾	36	35	36	-14,3	-18,6	5,9	*	-	26	-16,1
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	35	32	35	-16,7	-25,6	-18,6	5	25,0	55	-11,3
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Mobilitätshilfen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	103	58,5	792	16,8
Einstiegs geld - Variante: Beschäftigung	18	19	15	50,0	58,3	15,4	6	200,0	36	44,0
Beschäftigungszuschuss nach § 16a SGB II ¹⁾	153	136	96	7.550,0	x	x	17	750,0	149	7.350,0
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer ¹⁾	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Förderung der Selbständigkeit	99	98	102	-28,3	-31,9	-33,8	17	-10,5	169	-25,6
Einstiegs geld - Variante: Selbständigkeit	99	98	102	-28,3	-31,9	-33,8	17	-10,5	169	-25,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2.989	2.735	2.617	-3,2	-10,6	-13,5	815	28,8	7.908	-6,7
Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	2.958	2.698	2.575	-2,1	-9,8	-12,9	806	27,3	7.830	-6,5
darunter: Variante Mehraufwand	2.503	2.354	2.405	-10,7	-14,8	-10,1	637	11,8	7.053	-10,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	31	37	42	-52,3	-43,9	-39,1	9	x	78	-26,4
Trad. Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung)	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Sonstiges	545	575	635	-67,1	-64,3	-61,6	82	-78,8	2.098	-59,3
sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II	545	575	635	-67,1	-64,3	-61,6	82	-78,8	2.098	-59,3
darunter: Einmalleistungen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	30	-56,5	630	-12,0
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
flankierende Leistungen (§ 16 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 bis 4 SGB II) ^{1) 3)}	61	66	52	408,3	371,4	300,0	6	500,0	132	153,8

1) Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

2) Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutscheine, Unterstützung der Beratung und Vermittlung, Mobilitätshilfen und teilweise sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II

3) Es ist von einer deutlichen Untererfassung (bei Berufsorientierung bis einschl. Sept. 2007) auszugehen, da nur die Informationen darstellbar sind, deren Daten individuell teilnahmebezogen im operativen Verfahren der BA erfasst sind

(z. B. haben für 2008 [Datenstand September 2008] nur ca. 67 % der Träger Daten zum Einsatz der flankierenden Leistungen erfasst).

5) Aussetzung der Berichterstattung wegen Änderung des operativen Verfahrens.

6) ab 01.01.2008 modellhafte Erprobung innovativer Ansätze in den Agenturen Bochum, Dresden, Erfurt, Köln, Magdeburg, Nürnberg bei der Beauftragung privater Anbieter zur Eingliederung von Arbeitslosen.

Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente - für Personen im Rechtskreis SGB III

Recklinghausen

Am aktuellen Rand werden die Daten aufgrund von Erfahrungswerten hochgerechnet. Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 mit * anonymisiert.

Berichtsmonat: November 2008	Bestand						Zugang / Eintritte / Bewilligungen			
	November 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	Oktober 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	August 2008	Veränderung (Sp. 1) gg. Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 2) gg. Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 3) gg. Vorjahres- monat in %	im Berichtsmonat		seit Jahresbeginn	
							November 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	Veränderung (Sp. 7) gg. Vorjahres- monat in % ⁶⁾	November 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	Veränderung (Sp. 9) gg. Vorjahreszeit- raum in % ⁶⁾
Instrumente	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	939	993	1.004	166,8	161,3	178,1	680	6,6	8.764	17,9
Vermittlungsgutschein - ausbezahlt nach 6 Wochen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	11	-59,3	189	4,4
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung ¹⁾	939	993	990	1.491,5	873,5	564,4	120	900,0	2.071	312,5
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen ^{1) 6)}	-	-	14	x	x	-93,4	-	x	9	-98,5
Unterstützung der Beratung und Vermittlung ¹⁾	x	x	x	x	x	x	549	2,4	6.495	5,9
Qualifizierung	779	619	518	23,7	5,8	11,4	593	67,5	4.695	17,6
Berufliche Weiterbildung	571	472	405	-0,7	-7,8	12,2	233	42,9	1.545	20,1
berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ^{1) 6)}	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	205	146	111	272,7	100,0	6,7	356	86,4	3.113	15,0
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha ¹⁾	3	*	*	x	x	x	4	x	37	3.600,0
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung¹⁾ (ohne BAB)	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
dar.: Vertiefte und erweiterte (ab Oktober 2007) Berufsorientierung ^{1) 3)}	1.199	1.196	1.025	x	x	x	4	x	-	x
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen ¹⁾	621	558	246	-22,7	-27,3	-9,6	164	113,0	995	-7,3
Berufsausb. Benachteiligter (ab Dez. 07: nur BaE und freies soz. Trainingsjahr) ^{1) 5)}	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Arbeitgeberzuschüsse Reha (i.d.R. Ausbildungszuschüsse gem. § 236 SGB III) ¹⁾	68	70	74	-20,9	-20,5	-17,8	*	x	33	-29,8
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III (incl. nationaler Ausbildungsakt) ¹⁾	68	65	40	-51,4	-44,9	-2,4	5	-79,2	157	-34,9
besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen ^{1) 5)}	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Berufsausbildungsbefreiung w.e. beruflichen Ausbildung (BAB) ¹⁾	543	x	x	10,4	x	x	x	x
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.500	1.425	1.414	-2,2	-8,8	-12,8	339	80,3	2.456	7,7
Förderung abhängiger Beschäftigung	772	681	647	69,7	42,2	21,2	294	111,5	1.889	14,6
dar.: Personal-Service-Agenturen ¹⁾	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Eingliederungszuschüsse (einschließlich EGZ für Jüngere nach § 421p SGB III)	519	484	452	73,6	50,8	21,5	111	141,3	820	6,5
Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen ¹⁾	69	71	73	-14,8	-14,5	-17,0	*	-50,0	57	16,3
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	15	16	13	15,4	77,8	-23,5	3	-25,0	32	3,2
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III ^{1) 4)}	60	60	63	27,7	22,4	26,0	-	x	46	-11,5
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	108	49	45	620,0	188,2	542,9	79	1.216,7	183	490,3
Mobilitätshilfen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	100	28,2	749	5,5
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer ¹⁾	*	*	*	x	x	x	-	x	-	x
Förderung der Selbständigkeit	728	744	767	-32,5	-31,3	-29,4	45	-8,2	567	-10,4
Gründungszuschuss	624	631	623	-6,4	-2,3	10,3	45	-8,2	567	-10,4
Existenzgründungszuschüsse	104	113	144	-74,7	-74,1	-72,4	-	x	-	x
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	19	23	24	-75,6	-68,1	-47,8	12	20,0	41	-69,4
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	19	23	24	-75,6	-68,1	-47,8	12	20,0	41	-69,4
Trad. Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung)	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Sonstiges	85	65	82	-65,6	-74,7	-68,7	47	62,1	269	-48,2
Freie Förderung nach § 10 SGB III	85	65	82	-65,6	-74,7	-68,7	47	62,1	269	-48,2
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Kurzarbeiter	...	...	-	x	x	x	x	x	x	x
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III)	434	472	732	x	x	-48,4	x	x	x	x

1) Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

2) Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein, Unterstützung der Beratung und Vermittlung und Mobilitätshilfen.

3) Es ist von einer deutlichen Untererfassung (bei Berufsorientierung bis einschl. Sept. 2007) auszugehen, da nur die Informationen darstellbar sind, deren Daten individuell teilnahmebezogen im operativen Verfahren der BA erfasst sind.

4) Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat in den Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.

5) Aussetzung der Berichterstattung wegen Änderung des operativen Verfahrens.

6) ab 01.01.2008 modellhafte Erprobung innovativer Ansätze in den Agenturen Bochum, Dresden, Erfurt, Köln, Magdeburg, Nürnberg bei der Beauftragung privater Anbieter zur Eingliederung von Arbeitslosen.

Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II

Die vorliegenden Informationen der statistischen Berichterstattung zum Rechtskreis SGB II geben die Strukturdaten aus A2LL und XSozial auf Bundesebene wieder. In den folgenden Fällen liegen vollständige statistische Daten über Bedarfsgemeinschaften und ihre Mitglieder vor:

- Für 345 Kreise, die das EDV-Verfahren A2LL für alle SGB II-Fälle genutzt haben.
- Für 58 Kreise (zugelassene kommunale Träger), deren SGB II-Fälle mit dem XSozial-Standard übermittelt wurden.
- Für 9 Kreise, deren vollständige Strukturen aus A2LL und XSozial gewonnen werden konnten.

Für 412 von insgesamt 413 bundesdeutschen Kreisen konnten Strukturdaten ermittelt werden. Die Strukturergebnisse dieser 412 vollständig erfassten Kreise wurden auf die in einem gesonderten Verfahren berechneten Eckdaten der SGB II-Statistik (Bedarfsgemeinschaften, erwerbsfähige Hilfebedürftige, nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige und Personen insgesamt) auf Länderebene hochgerechnet und zu Gesamtergebnissen (Bundesgebiet insgesamt, Westdeutschland und Ostdeutschland) zusammengefasst.

In den 412 Fällen vollständiger Erfassung werden die Strukturdaten auf Kreisebene ausgewiesen, bei Unvollständigkeit der Kreisdaten (keine Vollerfassung durch A2LL bzw. XSozial) können auf Kreisebene nur die Eckdaten berichtet werden.

Die Eckdaten auf Bundesebene basieren auf 412 von 413 vollständigen Kreisen.

Die aus dem Verfahren A2LL gewonnen Detail-/Strukturdaten beziehen sich auf die bis zum 8. November 2008 im DV-Verfahren erfassten Leistungsfälle (Bedarfsgemeinschaften mit bewilligten Ansprüchen). Berücksichtigt wurden dabei ausschließlich Leistungsfälle, die zum Stichtag 12. November 2008 bewilligt (angeordnet) waren und am Stichtag keinen Ausschlussgrund/Beendigungsgrund hatten.

Für 05562000 Recklinghausen wurden die Daten vollständig aus dem IT-Verfahren A2LL übernommen.

Merkmal	insgesamt	Männer	Frauen
Bedarfsgemeinschaften	33.682		
davon			
mit 1 Person	16.759		
mit 2 Personen	7.260		
mit 3 Personen	4.493		
mit 4 Personen	3.038		
mit 5 und mehr Personen	2.132		
davon			
mit 1 erwerbsfähigen Hilfebedürftigen	21.970		
mit 2 erwerbsfähigen Hilfebedürftigen	9.116		
mit 3 erwerbsfähigen Hilfebedürftigen	1.922		
mit 4 und mehr erwerbsfähigen Hilfebedürftigen	674		
davon			
mit 1 Kind unter 15 Jahren	5.937		
mit 2 Kindern unter 15 Jahren	3.545		
mit 3 Kindern unter 15 Jahren	1.216		
mit 4 und mehr Kindern unter 15 Jahren	513		
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	2,0		
Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	68.719	33.631	35.088
darunter			
unter 25 Jahre	29.034		
15 Jahre bis unter 65 Jahre	49.782		
Erwerbsfähige Hilfebedürftige insgesamt	48.770	23.345	25.425
davon			
unter 25 Jahre	9.636	4.499	5.137
25 bis unter 50 Jahre	28.452	13.496	14.956
50 bis unter 55 Jahre	4.461	2.204	2.257
55 Jahre und älter	6.221	3.146	3.075
darunter			
Deutsche	38.206	18.180	20.026
Ausländer	10.388	5.067	5.321
darunter			
Alleinerziehende (neue Datenlage siehe Glossar)	6.271	313	5.958
davon			
unter 25 Jahre	688	10	678
25 Jahre und älter	5.583	303	5.280
Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige	19.949	10.286	9.663
davon			
unter 15 Jahre	18.932	9.812	9.120
über 15 Jahre	1.017	474	543
darunter			
Deutsche	15.971	8.175	7.796
Ausländer	3.897	2.065	1.832

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

-) Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grunde werden Zahlenwerte kleiner als 3 anonymisiert.

Leistungen für Arbeitsuchende nach SGB II - Grundsicherung

Die Berechnungen basieren auf den statistischen Daten aus dem Verfahren A2LL sowie XSozial-BA-SGB II. Für 322 Kreise, die das EDV-Verfahren A2LL für alle SGB II-Fälle genutzt haben, liegen vollständige statistische Daten über Bedarfsgemeinschaften und Leistungsansprüche vor. In diesem Fall ist die Tabelle vollständig gefüllt. Bei 23 weiteren Kreisen in geteilter Trägerschaft liegen Daten über Leistungsansprüche nur teilweise vor (ohne kommunale Leistungen), hier sind die Tabellen entsprechend nur teilweise gefüllt.

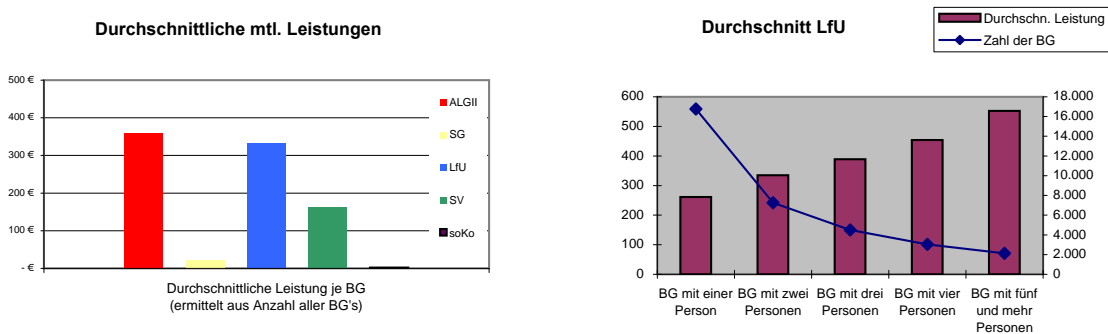
Für 58 Kreise konnten die Eckdaten aus XSozial und für 9 Kreise aus der Kombination von A2LL und XSozial ermittelt werden. Die Strukturen zu Bedarfsgemeinschaften sowie deren Mitgliedern konnten für 67 dieser 67 Kreise ermittelt werden.

Bei Unvollständigkeit der Kreisdaten (keine Vollerfassung durch A2LL bzw. XSozial) können nur die Eckdaten berichtet werden.

Die aus dem Verfahren A2LL gewonnenen Detail-/Strukturdaten beziehen sich auf die bis zum 8. November 2008 im DV-Verfahren erfassten Leistungsfälle (Bedarfsgemeinschaften mit bewilligten Ansprüchen). Gezählt wurden dabei ausschließlich Leistungsfälle, die zum Stichtag 12. November 2008 bewilligt (angeordnet) waren und am Stichtag keinen Ausschlussgrund/Beendigungsgrund hatten.

Aufgrund der unterschiedlichen zeitlichen und inhaltlichen Abgrenzung besteht keine vollständige Deckungsgleichheit der aus A2LL ermittelten Leistungsdaten mit den Haushaltsdaten. Ein direkter Vergleich mit den kalendermonatlich ermittelten Haushaltsdaten ist nur eingeschränkt möglich.

Für 05562000 Recklinghausen wurden die Daten vollständig aus dem IT-Verfahren A2LL übernommen.



Merkmal	Höhe der monatlichen Leistungen nach SGB II in Euro je Bedarfsgemeinschaft			
	Durchschnittliche Leistung je BG (ermittelt aus Anzahl aller BG's)	Durchschnittliche Leistung je BG - nur für Zeilen 02, 03, 05, 07 (ermittelt aus Anzahl der BG's mit Anspruch auf diese Leistung)	Anzahl der BG bzw. in Zeile 02, 03, 05, 07 Anzahl der BG mit Anspruch auf die Leistung	Leistung insgesamt in 1.000 Euro
Arbeitslosengeld II (ohne Leistungen für Unterkunft)	01	360,60 €	-	12.146
nur Regelleistung	02	338,34 €	30.990	11.396
nur Zuschlag nach Alg gem. § 24 SGB II	03		1.256	136
Sozialgeld (ohne Leistungen für Unterkunft)	04	22,00 €	-	741
nur Regelleistung	05	21,74 €	6.794	732
Leistungen für Unterkunft und Heizung	06	331,70 €	-	11.172
nur laufende Leistung	07	329,97 €	32.523	11.114
LfU nach Größe der Bedarfsgemeinschaften ¹⁾	08			
BG mit einer Person	09	261,34 €	16.759	4.380
BG mit zwei Personen	10	334,76 €	7.260	2.430
BG mit drei Personen	11	388,97 €	4.493	1.748
BG mit vier Personen	12	453,70 €	3.038	1.378
BG mit fünf und mehr Personen	13	552,53 €	2.132	1.178
Sozialversicherungsbeiträge	14	162,71 €	-	5.480
Sonstige Leistungen	15	2,32 €	-	78
Leistungen je Bedarfsgemeinschaft insgesamt	16	879,32 €	33.682	29.617

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) ohne einmaligen Kosten für Wohnungsbeschaffung sowie die Übernahme von Mietschulden

Ausgewählte Merkmale insgesamt (Rechtskreis SGB III und SGB II)

	Nov 2008	Okt 2008	Sep 2008	Aug 2008	Jul 2008	Jun 2008	Mai 2008	Apr 2008	Mrz 2008	Feb 2008	Jan 2008	Dez 2007	Nov 2007
Arbeitslose Zugang													
Insgesamt	4.926	5.230	4.714	5.533	5.542	4.616	4.399	4.460	4.564	4.571	5.290	4.614	4.678
aus Erwerbstätigkeit ⁵⁾	1.993	2.063	1.813	1.932	1.996	1.787	1.847	x	x	x	x	x	x
aus Teilzeit	567	611	523	664	555	545	568	549	535	457	548	459	487
unter 25 Jahren	984	1.048	1.027	1.460	1.582	961	889	847	905	1.066	983	890	1.001
über 55 Jahren	409	428	391	370	422	367	343	371	348	311	451	324	286
Arbeitslose Bestand													
Insgesamt	33.857	34.263	34.710	35.325	35.440	34.968	35.064	35.841	36.259	36.622	36.599	35.535	35.397
Quote (alle ziv. Erw.Pers.)	10,8	11,0	11,1	11,3	11,3	11,2	11,2	11,4	11,5	11,6	11,6	11,3	11,2
Quote (abh. ziv. Erw.Pers.)	12,0	12,1	12,3	12,5	12,6	12,4	12,4	12,6	12,7	12,8	12,8	12,5	12,4
Männer	17.222	17.309	17.542	17.772	17.870	17.712	17.939	18.388	18.688	18.933	18.753	17.981	17.700
Quote (abh. ziv. Erw.Pers.)	11,5	11,5	11,7	11,8	11,9	11,8	11,9	12,1	12,3	12,4	12,3	11,8	11,6
Frauen	16.635	16.954	17.168	17.553	17.570	17.256	17.125	17.453	17.571	17.689	17.846	17.554	17.697
Quote (abh. ziv. Erw.P.)	12,6	12,8	13,0	13,3	13,3	13,1	13,0	13,1	13,2	13,3	13,4	13,2	13,3
Teilzeit	5.420	5.499	5.515	5.650	5.679	5.674	5.673	5.759	5.780	5.801	5.878	5.813	5.858
Ausländer	6.453	6.514	6.528	6.649	6.565	6.554	6.572	6.661	6.717	6.750	6.748	6.595	6.515
Schwerbehinderte	1.482	1.501	1.535	1.506	1.532	1.448	1.475	1.514	1.522	1.529	1.557	1.530	1.516
unter 20 Jahre	712	758	884	995	867	668	652	686	740	703	672	733	759
unter 25 Jahre	3.443	3.573	3.882	4.094	4.005	3.472	3.422	3.500	3.693	3.768	3.551	3.419	3.436
55 Jahre und älter	4.196	4.173	4.138	4.102	4.141	4.108	4.087	4.118	4.048	4.026	3.984	3.861	3.915
Langzeitarbeitslose	16.506	16.683	16.740	16.939	16.945	16.893	16.893	16.891	16.774	16.707	16.538	16.178	16.388
ü. 25 J. und Langzeita'los	16.007	16.174	16.241	16.440	16.471	16.448	16.460	16.465	16.362	16.295	16.137	15.789	16.006
u. 25 J. und ü. 6 Mon. a'los	1.065	1.127	1.187	1.182	1.196	1.275	1.305	1.340	1.279	1.257	1.160	962	991
Arbeitslose Abgang													
Insgesamt	5.329	5.666	5.325	5.669	5.071	4.704	5.187	4.861	4.920	4.539	4.246	4.463	5.152
in Erwerbstätigkeit	1.740	1.947	1.835	1.827	1.943	1.703	1.996	1.844	1.915	1.555	1.602	1.440	1.640
Teilzeit	674	641	681	712	572	568	678	588	580	569	519	555	645
unter 25 Jahre	1.081	1.296	1.183	1.328	983	857	924	974	933	790	805	850	1.145
55 Jahre und älter	448	465	422	479	455	420	448	383	407	342	420	454	506
Gemeldete Stellen ¹⁾													
Zugang	1.276	1.305	1.284	1.395	1.882	1.205	1.304	1.390	1.197	1.249	891	859	1.355
Abgang	1.273	1.331	1.147	1.171	1.384	1.085	1.277	1.085	1.066	984	981	1.140	1.588
Bestand	5.567	5.572	5.620	5.483	5.333	4.888	4.786	4.952	4.638	4.493	4.282	4.427	4.696
nur für Teilzeit	2.453	2.541	2.564	2.386	2.348	2.009	2.046	2.069	1.894	1.986	1.874	1.912	2.011

Ausgewählte Merkmale insgesamt (Rechtskreis SGB III und SGB II)

	Nov 2008	Okt 2008	Sep 2008	Aug 2008	Jul 2008	Jun 2008	Mai 2008	Apr 2008	Mrz 2008	Feb 2008	Jan 2008	Dez 2007	Nov 2007
Leistungsempfänger													
Rechtskreis SGB III insgesamt ²⁾	6.814	6.910	7.047	6.802	6.839	7.096	7.378	7.721	7.611	7.013	6.909
Alg I ²⁾	6.416	6.309	6.489	6.586	6.680	6.419	6.430	6.692	6.991	7.334	7.248	6.601	6.500
Uhg/AlgW	...	...	325	324	367	383	409	404	387	387	363	412	409
Rechtskreis SGB II													
vorläufige Werte: ³⁾													
Bedarfsgemeinschaften insg.	33.682	34.074	33.922	34.263	34.504	34.443	34.825	34.991	34.776	34.832	34.665	34.388	34.484
Erwerbsf. Hilfebedürftige (Alg II) insg.	48.770	49.437	49.273	49.827	50.333	50.271	50.720	50.954	50.669	50.731	50.420	49.966	50.099
nicht erwerbsf. Hilfebed. (Sozg) insg.	19.949	20.173	20.163	20.372	20.509	20.513	20.703	20.697	20.551	20.630	20.589	20.395	20.611
endgültige Werte: ⁴⁾													
Bedarfsgemeinschaften insg.	...	...	...	...	35.344	35.408	35.602	35.750	35.857	35.840	35.681	35.460	35.347
Erwerbsf. Hilfebedürftige (Alg II) insg.	...	...	...	...	51.611	51.733	52.005	52.181	52.359	52.350	52.044	51.633	51.417
nicht erwerbsf. Hilfebed. (Sozg) insg.	...	...	...	...	20.965	21.045	21.136	21.163	21.205	21.201	21.102	20.944	20.959
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte													
	Mrz 2008	Dez 2007	Sep 2007	Jun 2007	Mrz 2007	Dez 2006	Sep 2006	Jun 2006	Mrz 2006	Dez 2005	Sep 2005	Jun 2005	Mrz 2005
Insgesamt	141.597	141.568	142.269	139.296	139.584	141.036	141.555	137.685	137.629	138.432	139.537	138.429	139.322
Männer	77.415	77.559	78.361	76.677	76.516	77.327	77.485	75.328	74.682	75.334	76.514	75.714	75.943
Frauen	64.182	64.009	63.908	62.619	63.068	63.709	64.070	62.357	62.947	63.098	63.023	62.715	63.379

© Bundesagentur für Arbeit - Datenstand: November 2008 dz/am

¹⁾ In Kreisen zugelassener kommunaler Träger (zKT) kann die Zahl der gemeldeten Stellen geringer ausfallen als in Kreisen mit Arbeitsgemeinschaft(en), weil die bei dem zKT gemeldeten geförderten Stellen

²⁾ Daten liegen immer erst mit zwei-monatiger Verzögerung vor; ALG I des aktuellen und Vormonats geschätzt.

(nicht enthalten sind.

³⁾ vorläufige Daten; für den aktuellen Monat gilt:

Daten wurden vollständig aus dem IT-Verfahren A2LL übernommen.

⁴⁾ endgültige Werte: Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten.

⁵⁾ Aufgrund geänderter Ermittlung der Zugangsstruktur ab Mai 2008 sind Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen derzeit nicht möglich

Ausgewählte Merkmale nach dem Rechtskreis SGB II

	Nov 2008	Okt 2008	Sep 2008	Aug 2008	Jul 2008	Jun 2008	Mai 2008	Apr 2008	Mrz 2008	Feb 2008	Jan 2008	Dez 2007	Nov 2007
Arbeitslose Zugang													
Insgesamt	2.621	2.813	2.508	3.146	2.820	2.499	2.340	2.371	2.446	2.389	2.547	2.660	2.672
aus Erwerbstätigkeit ⁴⁾	716	796	685	772	774	747	813	x	x	x	x	x	x
aus Teilzeit	270	303	248	347	242	268	263	237	245	198	234	238	243
unter 25 Jahren	468	466	489	778	661	432	416	405	428	412	401	463	543
über 55 Jahren	180	214	168	173	180	143	138	130	135	135	172	158	122
Arbeitslose Bestand													
Insgesamt	26.294	26.750	27.054	27.630	27.686	27.569	27.528	27.918	28.025	28.024	28.020	27.727	27.498
Quote (alle ziv. Erw.Pers.) ¹⁾	8,4	8,6	8,7	8,8	8,9	8,8	8,8	8,8	8,9	8,9	8,9	8,8	8,7
Quote (abh. ziv. Erw.Pers.) ¹⁾	9,3	9,5	9,6	9,8	9,8	9,8	9,7	9,8	9,8	9,8	9,8	9,7	9,6
Männer	13.261	13.459	13.575	13.846	13.937	13.940	14.028	14.278	14.274	14.323	14.229	14.061	13.856
Quote (abh. ziv. Erw.Pers.) ¹⁾	8,8	9,0	9,0	9,2	9,3	9,3	9,3	9,4	9,4	9,4	9,3	9,2	9,1
Frauen	13.033	13.291	13.479	13.784	13.749	13.629	13.500	13.640	13.751	13.701	13.791	13.666	13.642
Quote (abh. ziv. Erw.P.) ¹⁾	9,9	10,1	10,2	10,4	10,4	10,3	10,2	10,2	10,3	10,3	10,4	10,3	10,2
Teilzeit	3.912	3.982	4.006	4.129	4.137	4.146	4.107	4.113	4.138	4.128	4.221	4.205	4.203
Ausländer	5.679	5.768	5.804	5.916	5.822	5.782	5.795	5.879	5.887	5.871	5.888	5.796	5.681
Schwerbehinderte	999	1.024	1.036	999	1.009	952	966	971	975	976	982	964	951
unter 20 Jahre	561	605	730	826	694	539	533	545	576	542	526	582	613
unter 25 Jahre	2.198	2.304	2.483	2.613	2.500	2.288	2.277	2.282	2.315	2.303	2.288	2.298	2.304
55 Jahre und älter	2.740	2.765	2.716	2.715	2.724	2.703	2.661	2.651	2.636	2.631	2.608	2.561	2.585
Langzeitarbeitslose	15.289	15.423	15.437	15.564	15.538	15.415	15.289	15.145	14.956	14.785	14.506	14.159	14.210
ü. 25 J. und Langzeita'los	14.816	14.944	14.979	15.109	15.105	15.001	14.881	14.743	14.571	14.405	14.134	13.791	13.857
u. 25 J. und ü. 6 Mon. a'los	906	947	974	972	994	1.083	1.102	1.110	1.057	1.031	957	804	835
Arbeitslose Abgang													
Insgesamt	3.215	3.265	3.228	3.367	2.858	2.601	2.895	2.622	2.642	2.564	2.419	2.600	2.954
in Erwerbstätigkeit	1.047	1.077	1.079	978	1.046	925	1.137	938	942	755	824	793	901
Teilzeit	346	333	388	376	269	246	295	280	248	303	243	259	291
unter 25 Jahre	573	633	616	670	426	415	414	430	428	382	408	477	615
55 Jahre und älter	259	232	225	255	218	165	197	173	196	168	209	238	241
Leistungsempfänger													
Rechtskreis SGB II													
vorläufige Werte: ²⁾													
Bedarfsgemeinschaften insg.	33.682	34.074	33.922	34.263	34.504	34.443	34.825	34.991	34.776	34.832	34.665	34.388	34.484
Erwerbsf. Hilfebedürftige (Alg II) insg.	48.770	49.437	49.273	49.827	50.333	50.271	50.720	50.954	50.669	50.731	50.420	49.966	50.099
nicht erwerbsf. Hilfebed. (Sozg) insg.	19.949	20.173	20.163	20.372	20.509	20.513	20.703	20.697	20.551	20.630	20.589	20.395	20.611
endgültige Werte: ³⁾													
Bedarfsgemeinschaften insg.	...	...	...	...	35.344	35.408	35.602	35.750	35.857	35.840	35.681	35.460	35.347
Erwerbsf. Hilfebedürftige (Alg II) insg.	...	...	...	...	51.611	51.733	52.005	52.181	52.359	52.350	52.044	51.633	51.417
nicht erwerbsf. Hilfebed. (Sozg) insg.	...	...	...	...	20.965	21.045	21.136	21.163	21.205	21.201	21.102	20.944	20.959

© Bundesagentur für Arbeit - Datenstand: November 2008 dz/am

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf abhängige zivile Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d. h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) vorläufige Daten; für den aktuellen Monat gilt:
Daten wurden vollständig aus dem IT-Verfahren A2LL übernommen.

3) endgültige Werte: Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten.

4) Aufgrund geänderter Ermittlung der Zugangsstruktur ab Mai 2008 sind Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen derzeit nicht möglich

Ausgewählte Merkmale nach dem Rechtskreis SGB III

	Nov 2008	Okt 2008	Sep 2008	Aug 2008	Jul 2008	Jun 2008	Mai 2008	Apr 2008	Mrz 2008	Feb 2008	Jan 2008	Dez 2007	Nov 2007
Arbeitslose Zugang													
Insgesamt	2.305	2.417	2.206	2.387	2.722	2.117	2.059	2.089	2.118	2.182	2.743	1.954	2.006
aus Erwerbstätigkeit ³⁾	1.277	1.267	1.128	1.160	1.222	1.040	1.034	x	x	x	x	x	x
aus Teilzeit	297	308	275	317	313	277	305	312	290	259	314	221	244
unter 25 Jahren	516	582	538	682	921	529	473	442	477	654	582	427	458
über 55 Jahren	229	214	223	197	242	224	205	241	213	176	279	166	164
Arbeitslose Bestand													
Insgesamt	7.563	7.513	7.656	7.695	7.754	7.399	7.536	7.923	8.234	8.598	8.579	7.808	7.899
Quote (alle ziv. Erw.Pers.) ¹⁾	2,4	2,4	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4	2,5	2,6	2,7	2,7	2,5	2,5
Quote (abh. ziv. Erw.Pers.) ¹⁾	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,6	2,7	2,8	2,9	3,0	3,0	2,7	2,8
Männer	3.961	3.850	3.967	3.926	3.933	3.772	3.911	4.110	4.414	4.610	4.524	3.920	3.844
Quote (abh. ziv. Erw.Pers.) ¹⁾	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6	2,5	2,6	2,7	2,9	3,0	3,0	2,6	2,5
Frauen	3.602	3.663	3.689	3.769	3.821	3.627	3.625	3.813	3.820	3.988	4.055	3.888	4.055
Quote (abh. ziv. Erw.P.) ¹⁾	2,7	2,8	2,8	2,9	2,9	2,7	2,7	2,9	2,9	3,0	3,0	2,9	3,0
Teilzeit	1.508	1.517	1.509	1.521	1.542	1.528	1.566	1.646	1.642	1.673	1.657	1.608	1.655
Ausländer	774	746	724	733	743	772	777	782	830	879	860	799	834
Schwerbehinderte	483	477	499	507	523	496	509	543	547	553	575	566	565
unter 20 Jahre	151	153	154	169	173	129	119	141	164	161	146	151	146
unter 25 Jahre	1.245	1.269	1.399	1.481	1.505	1.184	1.145	1.218	1.378	1.465	1.263	1.121	1.132
55 Jahre und älter	1.456	1.408	1.422	1.387	1.417	1.405	1.426	1.467	1.412	1.395	1.376	1.300	1.330
Langzeitarbeitslose	1.217	1.260	1.303	1.375	1.407	1.478	1.604	1.746	1.818	1.922	2.032	2.019	2.178
ü. 25 J. und Langzeita'los	1.191	1.230	1.262	1.331	1.366	1.447	1.579	1.722	1.791	1.890	2.003	1.998	2.149
u. 25 J. und ü. 6 Mon. a'los	159	180	213	210	202	192	203	230	222	226	203	158	156
Arbeitslose Abgang													
Insgesamt	2.114	2.401	2.097	2.302	2.213	2.103	2.292	2.239	2.278	1.975	1.827	1.863	2.198
in Erwerbstätigkeit	693	870	756	849	897	778	859	906	973	800	778	647	739
Teilzeit	328	308	293	336	303	322	383	308	332	266	276	296	354
unter 25 Jahre	508	663	567	658	557	442	510	544	505	408	397	373	530
55 Jahre und älter	189	233	197	224	237	255	251	210	211	174	211	216	265
Leistungsempfänger													
Rechtskreis SGB III insgesamt ²⁾	6.814	6.910	7.047	6.802	6.839	7.096	7.378	7.721	7.611	7.013	6.909
Alg I	...	...	6.489	6.586	6.680	6.419	6.430	6.692	6.991	7.334	7.248	6.601	6.500
Uhg/AlgW	...	...	325	324	367	383	409	404	387	387	363	412	409

© Bundesagentur für Arbeit - Datenstand: November 2008 dz/am

¹⁾ Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf abhängige zivile Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen d. h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

²⁾ Daten liegen immer erst mit zwei-monatiger Verzögerung vor (...).

³⁾ Aufgrund geänderter Ermittlung der Zugangsstruktur ab Mai 2008 sind Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen derzeit nicht möglich

Glossar für die statistische Berichterstattung

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) ändern sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II treten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen.

Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Durch die Kombination von Informationen aus dem SGB II und dem SGB III-Bereich über Arbeitslose, erwerbsfähige Hilfebedürftige, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsbezug und Förderung wird eine integrierte Statistik geschaffen, die für die einzelnen Regionen ein Gesamtbild von Arbeitslosigkeit und sozialer Sicherung zeigen kann. Die Realisierung eines umfassenden Berichtsprogramms in sehr kurzer Zeit war und ist eine große Herausforderung. So mussten die SGB II-Besonderheiten in die bestehenden Statistikverfahren integriert und insbesondere eine Differenzierung nach Rechtskreis (SGB III bzw. SGB II) und Trägerschaft (Arbeitsagenturen, Arbeitsgemeinschaften, getrennte Trägerschaft und zugelassene kommunale Träger) ermöglicht werden.

Für die SGB II-Leistungen wurde ein neues IT-Fachverfahren geschaffen (A2LL), das vor allem von Arbeitsgemeinschaften und bei getrennter Trägerschaft genutzt wird. Im Laufe des Jahres 2007 soll eine Schnittstelle zum regulären Statistikverfahren installiert werden und dann detaillierte Daten liefern.

Mit den zugelassenen kommunalen Trägern wurden Datenstandards (X-Sozial) vereinbart, um deren Daten in die Struktur des BA-Statistik-Data-Warehouse einbinden zu können. Dieses neue Verfahren und die Datenlieferungsprozesse sind noch nicht abschließend installiert, um durchgängig vollständige und differenzierte Daten bereitstellen zu können. Über Lage und Entwicklung am Arbeitsmarkt kann trotzdem berichtet werden.

Die Darstellung konzentriert sich auf die wesentlichen Bestandsgrößen, insbesondere auf Arbeitslosigkeit und Arbeitslosenquote, Empfänger von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II sowie Teilnehmer an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Die Statistiken sind zum Teil vorläufig und enthalten auch Schätzwerte, die dann später durch endgültige Daten ersetzt werden.

58-Jährige und Ältere, die zum frühestmöglichen Zeitpunkt in Rente gehen (§ 65 Abs. 4 SGB II)	Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die das 58. Lebensjahr vollendet haben, und im Vertrauen auf § 428 SGB III ihre Arbeitsbereitschaft beendet haben, haben gem. § 65 Abs. 4 SGB II einen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II, obwohl sie nicht arbeitsbereit sind und nicht alle Möglichkeiten nutzen und nutzen wollen, ihre Hilfebedürftigkeit durch die Aufnahme von Arbeit zu beenden.
Abgeschlossene Berufsausbildung	Berufsabschluss, für den nach bundes- oder landesrechtlichen Vorschriften eine Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren festgelegt ist.
Arbeits- gelegenheiten	Die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II ist eine Form der Eingliederungsleistung für erwerbsfähige Hilfebedürftige. Diese Integrationsmaßnahmen sind auf die individuellen Erfordernisse der Hilfebedürftigen abzustimmen. Arbeitsgelegenheiten müssen im öffentlichen Interesse liegen sowie zusätzlich und wettbewerbsneutral sein. Sie können als Mehraufwandsvariante (sozialversicherungsfrei) oder als Entgeltvariante (sozialversicherungspflichtig) durchgeführt werden. Entgeltvariante: Es handelt sich um sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen bei Unternehmen oder sonstigen Arbeitgebern, bei denen der Hilfebedürftige das übliche Arbeitsentgelt an Stelle des Alg II erhält. Zusatzjobs (Mehraufwandsvariante): Im Rahmen von zumutbaren, nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen (im sog. Sozialrechtsverhältnis) können von Maßnahmeträgern Zusatzjobs geschaffen werden. Die Zusatzjobs begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Während der Teilnahme erhält der erwerbsfähige Hilfebedürftige zuzüglich zum Alg II eine angemessene Mehraufwandsentschädigung.

Glossar für die statistische Berichterstattung

Arbeitslose	<p>Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten - eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und - sich bei einer Agentur für Arbeit / ARGE / Kommune arbeitslos gemeldet haben. <p>Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner insbesondere Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mindestens 15 Stunden pro Woche), - nicht arbeiten dürfen oder können, - ihre Verfügbarkeit einschränken, - das 65. Lebensjahr vollendet haben, - sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit / ARGE / Kommune gemeldet haben, - arbeitsunfähig erkrankt sind, - Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie - arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörigen sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.
Arbeitslosengeld II (ALGII)	<p>Arbeitslosengeld II (Alg II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze. - ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II) - Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II) - befristeter Zuschlag (§ 24 SGB II)
ARGE (Arbeitsgemeinschaft)	<p>Das SGB II sieht als Regelfall die Gründung von Arbeitsgemeinschaften (ARGE) durch die Agenturen für Arbeit und die kommunalen Träger zur einheitlichen Wahrnehmung der Aufgaben nach dem SGB II vor (§ 44b). Die ARGEN können durch öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Verträge begründet werden und sollen in ihrer Ausgestaltung die Besonderheiten der lokalen Bedingungen und die Besonderheiten der Träger berücksichtigen.</p>
Bedarfsgemeinschaft	<p>Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, außerdem zählen dazu:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) weitere erwerbsfähige Hilfebedürftige, b) die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils, c) als Partner des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen <ul style="list-style-type: none"> -- der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte, -- der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner, -- eine Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen, d) die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können. <p>Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z.B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerte nicht zur Bedarfsgemeinschaft. Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme minder-jährige Kinder). Zweckgemeinschaften (wie z.B. Studenten-WGs) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.</p>

Glossar für die statistische Berichterstattung

Befristeter Zuschlag nach Alg-Bezug	Beim Übergang vom Alg zum Alg II wird unter den Voraussetzungen des § 24 SGB II für zwei Jahre ein Zuschuss gezahlt. Er beträgt 2/3 der (positiven) Differenz zwischen dem zuletzt bezogenen Alg und dem hierbei ggf. erhaltenen Wohngeld einerseits und dem nunmehr an die Bedarfsgemeinschaft zu zahlenden Alg II/Sozialgeld - unter Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen.
Beschäftigung	Die Beschäftigtenstatistik beruht auf Meldungen der Arbeitgeber zu ihren sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern. Aufgrund von Abgabefristen und des zeitverzögerten Meldeflusses sind stabile Ergebnisse erst nach einer Wartezeit von sechs Monaten zu erzielen. Um dem Bedürfnis nach zeitnahen Informationen gerecht zu werden, wird der Beschäftigtenstand bereits mit zwei und drei Monaten Wartezeit ermittelt und auf einen vorläufigen „6-Monatswert“ hochgerechnet. Die vorläufigen „2- und 3-Monatswerte“ werden später durch den endgültigen „6-Monatswert“ ersetzt.
Bezugsgrößen	Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmont April oder Mai; Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.
Bezieher Alg mit Aufstockung Alg I	Personen mit Leistungsbezug nach SGB III (Arbeitslosengeld) mit ergänzenden Leistungen nach SGB II.
Berichtsmonat (BM)	Berichtsmonat ist der Monat, über den sich die jeweilige Berichterstattung erstreckt. Bestandsmessungen zum jeweiligen Berichtsmonat beziehen sich jeweils auf die am Stichtag für den Berichtsmonat gezählten Daten. Bewegungsdaten (Zugang, Abgang) beziehen sich auf die jeweiligen Bewegungen vom Tag nach dem Stichtag des vorangegangenen Berichtsmonat bis zum Stichtag im Berichtsmonat.
Einstiegsgeld	Zur Überwindung von Hilfebedürftigkeit kann gem. § 16 Abs. 2 S. 2 Nr. 5 i.V.m. § 29 SGB II erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die arbeitslos sind, bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen oder selbständigen Erwerbstätigkeit ein Einstiegsgeld als Zuschuss zum Alg II für längstens 24 Monate erbracht werden. Die Leistung können erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten, wenn trotz des erzielten Einkommens aus Beschäftigung weiterhin Hilfebedürftigkeit besteht. Der persönliche Ansprechpartner entscheidet, ob das Einstiegsgeld notwendig ist, um zur Aufnahme einer Arbeit zu motivieren und in welcher Höhe es geleistet wird. Auf das Einstiegsgeld besteht kein Rechtsanspruch.
Förderung	<p>Basis für die Statistik über arbeitsmarktpolitische Instrumente sind zum einen die IT-Fachverfahren der BA, zum anderen die Datenlieferungen kommunaler Träger auf Basis des Datenstandards XSozial.</p> <p>Bei den Statistiken über arbeitsmarktpolitische Instrumente, die im SGB II-Rechtskreis eingesetzt werden können, ist folgendes zu beachten:</p> <p>a. Mit zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) wurden Datenlieferungen und Datenstandards vereinbart. Der Datentransfer hat sich als grundsätzlich machbar erwiesen, viele Kommunen haben Daten geliefert. Ab Januar 2006 liegen von dem überwiegenden Teil der zKT auswertbare Datenlieferungen vor, so dass sie in die statistische Berichterstattung einbezogen werden konnten. Für einzelne zKT liegen jedoch keine oder offensichtlich unvollständige Datenlieferungen vor. Fehlende Datenlieferungen kommunaler Träger können nicht aufgeschätzt werden.</p> <p>b. Teilnehmer, die Maßnahmen in 2004 begonnen hatten (sei es bei einer Agentur oder im Rahmen der Hilfe zur Arbeit bei einer Kommune) und nun Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben oder hätten, wurden nicht auf den neuen Träger bzw. den Rechtskreis SGB II umgestellt oder in das neue IT-Fachverfahren eingegeben.</p> <p>c. Eintritte in Maßnahmen werden sowohl in den IT-Fachverfahren der BA als auch in XSozial zeitverzögert erfasst bzw. gemeldet. Die zeitverzögerte Erfassung wird innerhalb der statistischen Aufbereitung der Daten aus BA-Verfahren durch ein Hochrechnungsverfahren auf Basis von Erfahrungswerten ausgeglichen. Endgültige statistische Ergebnisse werden nach einer Wartezeit von 3 Monaten festgestellt. Aufgrund fehlender Erfahrungswerte ist es bis auf weiteres nicht möglich die Daten der zKT in das Hochrechnungsverfahren einzubeziehen. Aus diesem Grund sind Vergleiche vorläufiger nicht hochgerechneter Ergebnisse für zKT mit endgültigen Vormonats- oder Vorjahresergebnisse methodisch nicht sinnvoll und werden nicht durchgeführt.</p> <p>d. Die regionale Zuordnung der Förderdaten erfolgt grundsätzlich nach den Wohnortdaten des Teilnehmers. In Einzelfällen ist es möglich, dass auch Förderdaten aus BA-Verfahren aufgrund der Wohnortinformation zu dem Gebiet eines zKT zugeordnet werden. Die Ergebnisse der statistischen Berichterstattung für eine Region ergeben sich immer aus der Addition der Informationen aus BA-Verfahren mit denen aus XSozial.</p>

Glossar für die statistische Berichterstattung

Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb)	<p>Als erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, - erwerbsfähig sind, - hilfebedürftig sind und - ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. <p>Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.</p> <p>Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v.a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält.</p> <p>Hierzu gehören z.B. auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.</p>
alleinerziehende eHb	Ab Januar 2007 werden die Angaben zu den alleinerziehenden eHb über eine neue Auswertungsbasis ermittelt; ein Vergleich mit früheren Zahlen ist nur bedingt sinnvoll.
Getrennte Trägerschaft	Kommt eine ARGE nicht zustande und ist der kommunale Träger für die Option nicht zugelassen, nehmen die Leistungsträger nach § 6 Abs. 1 SGB II (Agentur für Arbeit und kommunaler Träger) ihre jeweiligen Aufgaben in eigener Zuständigkeit wahr.
Leistungen zur Eingliederung in Arbeit	<p>Nach § 16 Abs. 1 SGB II können von den Trägern der Grundsicherung vielfältige, im SGB III geregelte Eingliederungsleistungen (z.B. Beratung und Vermittlung, Mobilitätshilfen, Trainingsmaßnahmen, berufliche Aus- und Weiterbildung, Eingliederungszuschüsse, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Vermittlungsgutschein) erbracht werden. Nach § 16 Abs. 2 SGB II können weitere Leistungen gewährt werden. Dazu gehören das Einstiegsgeld nach § 29 SGB II, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz sowie „sonstige weitere“ Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II. Als flankierende sozialintegrative Leistungen können von den kommunalen Trägern weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 bis 4 SGB II (Kinderbetreuung / Pflege von Angehörigen, Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung und Suchtberatung) gewährt werden.</p> <p>Nach § 16 Abs. 3 SGB II können Arbeitsgelegenheiten geschaffen werden.</p>
Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (LSL)	Summe aller im Rahmen der Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts zu erbringenden Leistungen (einschließlich LfU), unabhängig von der Leistungsart (AlgII oder Sozialgeld) . Die Leistungen sind bedürftigkeitsabhängig.
Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige (nEf)	<p>Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evt. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können (bei Hilfebedürftigkeit) als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft Leistungen erhalten. In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaft mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.</p>
Öffentlich geförderte Beschäftigung	Unter dem Begriff der „öffentlich geförderten Beschäftigung“ werden Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (§ 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. §§ 260ff. SGB III), Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (§ 16 Abs. 3 Satz 1 SGB II) und Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung - Zusatzjobs (§ 16 Abs. 3 Satz 2 SGB II) zusammen gefasst.
Sanktionen	<p>Erwerbsfähige Hilfebedürftige und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen müssen alle Möglichkeiten zur Beendigung oder Verringerung ihrer Hilfebedürftigkeit ausschöpfen. Der erwerbsfähige Hilfebedürftige muss aktiv an allen Maßnahmen zu seiner Eingliederung in Arbeit mitwirken, insbesondere eine Eingliederungsvereinbarung abschließen.</p> <p>Kommt der erwerbsfähige Hilfebedürftige diesen Verpflichtungen ohne wichtigen Grund nicht nach, hat dies weit reichende Sanktionen zur Folge, in Form von Minderung oder Wegfall der Leistung(en) .</p>
Sozialgeld SG	<p>Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Alg II- Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 28 SGB II). Sie setzt sich zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze. - ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II) - Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)

Glossar für die statistische Berichterstattung

Zugelassene kommunale Träger	Im Rahmen der Experimentierklausel (§ 6a SGB II) wurde 69 Kreisen und kreisfreien Städten die alleinige Wahrnehmung aller Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende übertragen (zugelassene kommunale Träger).
Leistungen für Unterkunft und Heizung (LfU)	Alle der Bedarfsgemeinschaft zu erbringenden Leistungen für Unterkunft und Heizung, im Rahmen der Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 22 SGB II). Darin enthalten sind auch einmalige Kosten für Wohnungsbeschaffung sowie die Übernahme von Mietschulden (§ 22 Abs. 3 und 5).
Leistung zum Lebensunterhalt Arbeitslosengeld II (LUALGII)	Leistung zum Lebensunterhalt für erwerbsfähige Hilfebedürftige (§ 19 SGB III) ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung. Dazu gehören als Teilleistung: - Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts (Regelleistung AlgII – RIALGII) - der Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (Mehrbedarf – Mbed) - befristeter Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeldempfänger für ehemalige Bezieher von Alg (Zuschlag Alg - ZuAlg)
Leistung zum Lebensunterhalt Sozialgeld (LUSG)	Leistung zum Lebensunterhalt für nicht erwerbsfähige Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft (§ 28 SGB II) ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung. Dazu gehören als Teilleistung: - Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts (Regelleistung SG – RISozG) - Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (Mehrbedarf – Mbed)
Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts (RL)	Pauschalierte Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts. Diese umfasst insbesondere Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Bedarfe des täglichen Lebens sowie in vertretbarem Umfang auch Beziehungen zur Umwelt und eine Teilnahme am kulturellen Leben. Der Regelleistungssatz wird differenziert nach Leistungsbeziehern in Ost- und Westdeutschland sowie nach Art der Leistungsberechtigten (eHb, nEf).
Regelleistung Alg II	Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für erwerbsfähige Hilfebedürftige.
Regelleistung SG (RLSG)	Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige.
Sozialversicherungsbeiträge (SV)	Beiträge zur Sozialversicherung der Empfänger von LSL (Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung) sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht.
Sonstige Leistungen SGB II (SoL)	Als 'sonstige Leistungen' werden insbesondere die neben der Regelleistung zu erbringenden kommunalen Leistungen zusammengefasst. Dies sind u.a.: - Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten - Erstausrüstung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt - mehrtägige Klassenfahrt, im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen

Weiterführende Informationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit finden Sie im Internet unter:

Direkt: <http://statistik.arbeitsagentur.de> (ohne www)

Von der Startseite aus gelangen Sie zu aktuellen statistischen Informationen und Erläuterungen.

Neben dem aktuellen Arbeitsmarktbericht können Sie auf ältere Fassungen zugreifen unter:

Publikationen

Hintergründe zur Statistik nach dem SGB und zur **Datenübermittlung nach § 51 b SGB II** finden Sie unter dem Auswahlpunkt:

Informationen (SGBII / SGBIII)

Weitere statistische Informationen erhalten Sie unter:

Direkt: <http://statistik.arbeitsagentur.de> (ohne www)

Detaillierte Übersichten

-> Angebot Arbeitsmarktstatistik "Detaillierte Übersichten unter SGBIII und SGBII (ab Januar 2005)"
-> Angebot Arbeitsmarktstatistik "Detaillierte Übersichten unter SGBIII (bis Dezember 2004)"

Statistiken zum Thema **Arbeitslosigkeit** finden Sie unter der Kategorie "**Arbeitsmarkt**":

Direkt: <http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/a.html>

Auf dieser Seite finden Sie u.a. das zusammenfassende monatliche Heft „Arbeitsmarkt in Zahlen, Aktuelle Daten“ und je Bundesland das monatliche Heft „Arbeitsmarkt in Zahlen, Arbeitslosigkeit und Grundsicherung für Arbeitsuchende“

Statistiken zum Thema **Ausbildungsmarkt** erhalten Sie unter der Kategorie "**Ausbildungsmarkt**":

Direkt: <http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/c.html>

Statistiken zum Thema **Beschäftigung** erhalten Sie unter der Kategorie "**Beschäftigung**":

Direkt: <http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/b.html>

Unter diesem Link finden Sie u.a. das aktuelle Heft "Aktuelle Monatsergebnisse - Beschäftigung in Deutschland".

Statistiken zum Thema **Grundsicherung für Arbeitsuchende** finden Sie unter der Kategorie "**Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)**":

Direkt: <http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/l.html>

Statistiken zum Thema **Entgeltersatzleistungen (SGB III)** finden Sie unter der Kategorie "**Entgeltersatzleistungen (SGB III)**":

Direkt: <http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/s.html>

Statistiken zum Thema **Arbeitsförderung** finden Sie unter der Kategorie "**Förderung**":

Direkt: <http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/f.html>

Und Statistiken in speziellen **Zusammenstellungen für Kreise** erhalten Sie unter der Kategorie "**Kreisdaten**":

Direkt: <http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/q.html>

Auf dieser Seite stehen Ihnen u.a. statistische Informationen zum Thema "Arbeitslose in Bezirken zugelassener kommunaler Träger" zur Verfügung, die auch Erläuterungen zur Korrektur durch regressionsanalytische Schätzung umfassen.